

## L 34 Radweg Möllenbeck - Feldberg 2. BA - Radwegbrücke Hechtsee



### Auftraggeber

Straßenbauamt Neustrelitz  
Ansprechpartner: Frau Schaak

### Projektdaten

- 10-Feld-Brücke in Stahlbetonbauweise
- Querschnitt: 2-stegiger Plattenbalken
- Spannweite: 10 x 8,00 m
- Breite zw. d. Borden: 2,50 m
- Breite zw. d. Geländern: 2,96 m
- Gesamtbreite: 3,20 m
- Überbaulänge: 80,40 m
- Vorbemessung: DIN EN 1991-2

### Bauausführung

2018 - 2019

### Leistungsumfang

- Objektplanung: Lph. 3 - 6, 8
- Tragwerksplanung: Lph. 3 - 6

### Bausumme

453 TEuro



### Projektbeschreibung/Besonderheiten

Die Führung des Radweges erfolgt am nordöstlichen Fahrbahnrand in der hohen Dammlage am Böschungskopf der Landesstraße. Um eine Verbreiterung des Dammes mit einhergehender vollständiger Rodung und Fällung des Baumbestandes zu vermeiden, war es erforderlich, ein Ingenieurbauwerk zu errichten.

Die Überbaukonstruktion besteht aus direkt zu befahrenden Stahlbetonfertigteilen. Die Fertigteile mit einer Stützweite von 8,00 m liegen auf Stahlbetonauflegerbalken aus Ortbeton auf. Konzipiert ist eine Lagerung auf insgesamt 11 Stützungen. In den Stützenachsen 10 bis 100 sind die Stahlbetonauflegerbalken auf jeweils zwei Stahlrohrrammpfählen tiefgegründet. In Achse 110 erfolgte die Gründung der Brücke und des angebundenen Stützbauwerkes mittels Schneidenlagerung auf einer Spundwand.

Die Überbaubreite beträgt einschließlich der seitlichen Geländerkonstruktion 3,20 m. Die Überbaulänge beträgt 80,40 m.

Das Rastermaß von 10 x 8 m für die Aufständigung des Überbaus ergab sich aus wirtschaftlichen und bautechnologischen Aspekten. So wurde ein schlanker wirtschaftlicher Überbau aus Stahlbetonfertigteilen konzipiert. Die Länge der Fertigteile wurde dabei durch die bautechnologischen Randbedingungen für den Einhub (Montagegewicht, Kran, Kranstandort) begrenzt.

Die Lasten aus dem Überbau werden je Fertigteil mittels 2 x 2 Stück Einzelschubdornen aus Edelstahl mit einem Durchmesser von 30 mm in die Unterbauten abgeleitet.

Die vorhandene übersteile Böschung im Bereich des unbefestigten Weges am Hechtsee wurde vor Beginn der Rammarbeiten mit einer Neigung von 1:1,3 wieder hergestellt und befestigt. Zum Schutz vor Erosion ist die Böschung mit einer Steinschüttung auf Geotextil befestigt. Es wurden Wasserbausteine der Größenklasse CP90/250 bis 30 cm über HHW eingebaut. Die Mindestdicke der Deckschicht beträgt 50 cm. Die Fußeinbindung der befestigten Böschung erfolgte mit Steinkorbgebängen.

INGENIEURBÜRO

OTTE & SCHULZ GmbH & Co. KG

Bauplanung und Bauberatung ♦  
Hoch-, Tief- und Verkehrsbau ♦

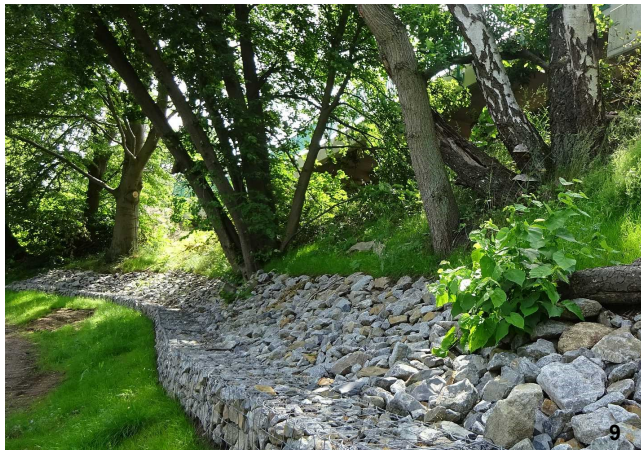
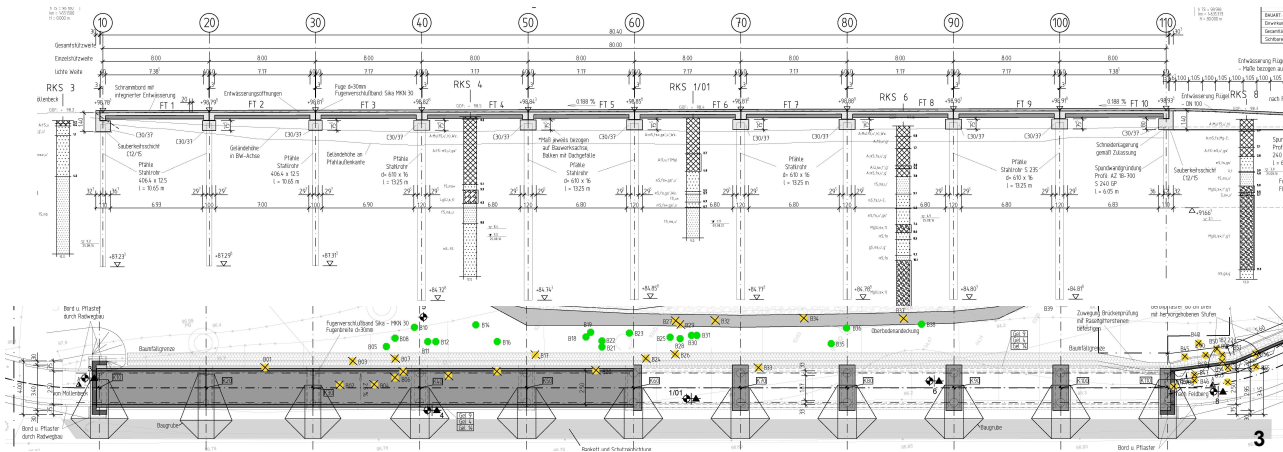
Bautechnische Prüfungen ♦

FROSIO-Korrosionsschutzinspektor (Level III) ♦

Schweißfachingenieure und Brandschutzplaner ♦

Beratende und Bauvorlageberechtigte Ingenieure ♦





**Bildverzeichnis:** 1. Achse 10, Blick Richtung Feldberg 2. Seitenansicht Ost 3. Längsschnitt und Grundriss der Ausführungsplanung 4. Einbringen der Stahlrohrramppfähle 5. Herstellung des Auflagerbalkens Achse 100 6. fertiggestellte und hinterfüllte Auflagerbalken 7. Widerlager Achse 110 mit angebundenem Stützbauwerk 8. Montage der Überbauteile 9. Böschungsbefestigung mit Gabionen und Wasserbausteinen